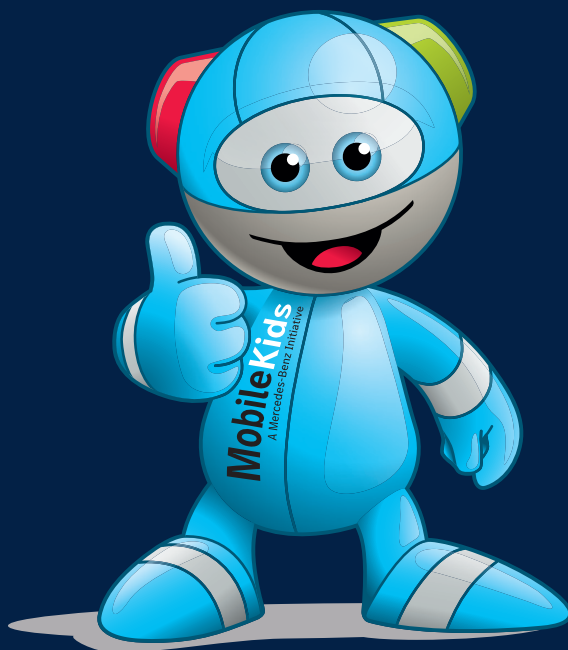


Lerneinheit kompakt

„Mit dem Fahrrad unterwegs“:
Auf dem Weg zum Fahrradprofi



Einführung

MobileKids schult Mädchen und Jungen im Alter zwischen sechs und zehn Jahren für ein sicheres und verantwortungsbewusstes Verhalten im Straßenverkehr. Die Initiative von Mercedes-Benz ist ein unterhaltsames, informatives und werbefreies Konzept, welches die Gefahrenprävention für Kinder in den Mittelpunkt rückt. MobileKids verfolgt dabei einen ganzheitlichen Ansatz: Nicht nur Kinder finden bei MobileKids auf sie zugeschnittene Inhalte, sondern auch Erwachsene werden dabei unterstützt, Kinder noch besser zu schützen und vorzubereiten. So können Groß und Klein gemeinsam für mehr Sicherheit im Straßenverkehr sorgen und souverän ihre tägliche Mobilität meistern.

Um dieses Ziel zu erreichen, stellt MobileKids Lehrkräften beispielsweise kosten- und werbefreies Schulmaterial zur Verfügung, welches gemeinsam mit der Universität Koblenz-Landau und Klett MINT Stuttgart entwickelt wurde. Lehrkräfte haben die Möglichkeit, dieses begleitend zum Verkehrsunterricht einzusetzen.

Bei dieser Handreichung handelt es sich um eine Auskoppelung der MobileKids-Broschüre (ISBN 978-3-942406-25-3). Die Inhalte sowie weiterführende Informationen sind abrufbar unter: www.mobilekids.net

Diese Einheit richtet sich überwiegend an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 3 und 4 (8–10 Jahre). Bevor die Schülerinnen und Schüler die relevanten Verkehrsregeln anwenden, werden sie in dieser Unterrichtseinheit durch Motorikübungen und praktisches Radtraining fit für den Straßenverkehr gemacht.

Auch wenn Kinder bereits mit 4 oder 5 Jahren beginnen Rad zu fahren, sind sie damit noch nicht fit für den Straßenverkehr. Erfahrungen, die die Schülerinnen und Schüler als Fußgänger gesammelt haben, sind nicht direkt auf das Zweirad übertragbar. Das Fahrrad ist wesentlich schneller und verlangt andere Reaktionen. Kinder sind jedoch nicht in der Lage, Mehrfachanforderungen im Straßenverkehr zu meistern. Viele für das Radfahren im Straßenverkehr notwendige Fähigkeiten entwickeln Kinder im Durchschnitt erst mit 8 Jahren.

2

2. Auflage Mai 2022

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Fotomechanische oder andere Wiedergabeverfahren nur mit Genehmigung des Verlages. Auf verschiedenen Seiten dieses Arbeitsbuches befinden sich Verweise (Links) auf Internetadressen. Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich die Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail (mint@klett-mint.de) davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Nachweis gelöscht wird.

Redaktion: Hanne Lier, Medienwerk Lier, Stuttgart

Projektleitung und Herstellung: Klett MINT GmbH

Satz: Bettina Herrmann, Stuttgart

Illustrationen: Mercedes-Benz Group AG, Stuttgart, Daniel Scherer, Landau





Eine Zusammenarbeit der MobileKids-Initiative der Mercedes-Benz Group AG und der Klett MINT GmbH
© Mercedes-Benz Group AG, Stuttgart und Klett MINT GmbH, Stuttgart

Auf einen Blick

Die Schülerinnen und Schüler kommen mit unterschiedlichen motorischen Voraussetzungen in die 3. Klassenstufe. Am Anfang des praktischen Fahrradtrainings stehen daher Motorikübungen. Hier sollen die Kinder lernen, ihr Fahrrad zu beherrschen. Weitere Grundlagen des Fahrradfahrens wie das Umschauen, das Geben von Handzeichen, Bremsen und Ausweichen werden vermittelt. Die Lehrkraft kann individuell nach dem Entwicklungsstand der Klasse entscheiden, wie intensiv die einzelnen Übungen trainiert werden.

Wichtig ist, dass die Kinder verinnerlichen: Grundvoraussetzungen einer sicheren Teilnahme am Straßenverkehr als Radfahrer bzw. Radfahrerin sind ein verkehrssicheres Fahrrad und das Tragen eines Helms.

In der möglichen Erweiterung wird ein Ausflug mit den Kindern unternommen, bei dem das Kennenlernen von Verkehrszeichen im Mittelpunkt steht.

Zielgruppe	 Ab 3. Klassenstufe (ab 8 Jahren)
Teilnehmerzahl	 Ab 5 Kindern, bei größeren Gruppen möglichst zusätzliche Betreuungspersonen organisieren, z. B. Eltern
Ort	 Schulhof/Verkehrsübungsplatz
Zeitansatz	 Mindestens 2 Schulstunden
Benötigte Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • Jedes Kind 1 Fahrrad und 1 Fahrradhelm • Evtl. Kreide zum Aufzeichnen der Linien • Bretter oder Dielen • Schaumstoffwürfel • Pfeife • Verkehrshütchen (mindestens 6 Stück) • Staffelholz • Symbolkarten (Buchstaben, Zahlen, Gegenstände...) <p>Für die Erweiterung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • evtl. Kameras oder Smartphones • Schreibunterlage, Papier, bunte Stifte • Arbeitsblatt zum Skizzieren von Verkehrszeichen (siehe unter Material)
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Aufzeichnen der Übungsstrecke • Aufstellen der Verkehrshütchen • Ggf. Aufbau des Brettes/der Diele als Bordstein
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre motorischen Fertigkeiten auf dem Fahrrad. Sie beherrschen ihr Rad in bestimmten Situationen sicher und richtig. • Die Schülerinnen und Schüler verhalten sich als Radfahrer umsichtig, sicherheits- und gefahrenbewusst. • Sie können bestimmte Risiken im Straßenverkehr voraussehen und sind dadurch in der Lage, Gefahren zu vermeiden. • Sie sind befähigt, die für Radfahrer wichtigen Verkehrszeichen zu erkennen, richtig zu deuten und in der Praxis anzuwenden. • Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich zunehmend selbstständig mit dem Fahrrad am Verkehr und erweitern dadurch ihren Aktionsradius.
Fächerverbindende Elemente	<ul style="list-style-type: none"> • Mathematik: Winkelberechnung • Sport: Motorik- und Bewegungstraining • Sachunterricht: Lesen von Karten, Erkunden des Heimatortes • Kunst: Zeichnen / Skizzieren von Verkehrsschildern

Durchführung

Einstieg

Diese Übungseinheit ist für Kinder vor allem dann sinnvoll, wenn sie bereits über die folgenden grundlegende Fahrfertigkeiten verfügen.

- Geradeaus fahren:
Die Schülerinnen und Schüler müssen auch bei langsamem Tempo auf einer vorgezeichneten Linie fahren können.
- Umschauen:
Auch während der Fahrt müssen die Kinder in der Lage sein, den Kopf nach hinten zu drehen. Sie müssen wissen, dass sie so kontrollieren können, ob ein Spurwechsel möglich ist. Dabei dürfen sie ihre Linie aber zunächst nicht verlassen.
- Einhändig fahren:
Die Kinder müssen einhändig fahren können, um einen Spurwechsel bzw. das Abbiegen anzuzeigen.

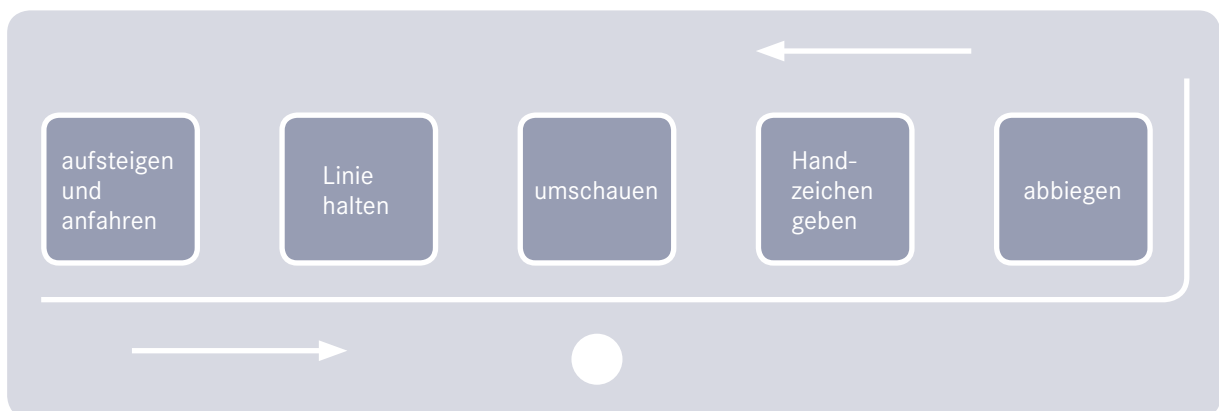
Die vorausgesetzten Fahrfertigkeiten werden zum Einstieg als kleine Aufwärmübung überprüft. Die Kinder fahren hintereinander her und folgen alle dem gleichen Übungsablauf: Nachdem sie auf ihr Fahrrad aufgestiegen, sich nach hinten umgeschaut und sicher angefahren sind, müssen sie eine eingezeichnete Linie halten. Ein Verkehrshütchen zeigt den Punkt an, an dem sie sich umschauchen sollen. Dabei dürfen sie ihre Spur nicht verlassen. Sie zeigen mit der Hand an, dass sie nach links abbiegen wollen, tun dies, fahren dann zurück zum Startpunkt und schließen sich der Gruppe erneut an.

Wenn dies funktioniert, wird die Übung dadurch variiert, dass die Schülerinnen und Schüler nach rechts abbiegen sollen.

Wie bereits erläutert, soll den Kindern bewusst sein, dass sie durch den Umschaublick kontrollieren, was hinter ihnen passiert. Sie dürfen schließlich nur abbiegen, wenn sie nicht gerade von einem Auto oder einem schnelleren Fahrrad überholt werden. Der Umschaublick kann geübt und kontrolliert werden, indem die Lehrkraft eine Symbolkarte hochhält. Die Kinder sollen das Symbol erkennen und laut rufend benennen.

Erarbeitung

Die weiteren Übungen finden auf bereits aufgebauten und aufgezeichneten Stationen statt. Wie viele Stationen parallel geübt werden oder ob hintereinander geübt wird, hängt von der Anzahl der Kinder, ihrem Entwicklungsstand und der Anzahl der betreuenden Personen ab. Manche Stationen erfordern die Anwesenheit eines Erwachsenen, an anderen können die Kinder auch alleine üben.



Die folgenden Stationen sind – nach vorheriger Einweisung – von den Kindern selbstständig befahrbar.

- **Auffahren auf Radwegen:**
Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, auf abgesenkte Bordsteine aufzufahren. Wird nicht auf einem Verkehrsübungsplatz trainiert, müssen die Bordsteine mit Brettern oder Dielen nachgestellt werden. Wichtig: Die Bretter müssen so befestigt werden, dass sie nicht verrutschen können. Hier kann zunächst gemeinsam in der Gruppe mit einem geschobenen Fahrrad herausgefunden werden, welcher Winkel sich für das Auffahren eignet. Bei einem zu spitz gewählten Winkel kann das Vorder- rad abgleiten.
- **Slalomfahren:**
Die Schulkinder fahren um aufgestellte Verkehrshütchen herum Slalom und entwickeln dadurch ihre Grundfertigkeiten am Fahrrad weiter.
- **Einhändiges Fahren:**
Auf dem Rad fahrend nehmen die Schülerinnen und Schüler von Person A ein Staffelholz entgegen und geben es anschließend an Person B weiter. Dabei müssen sie kurzzeitig einhändig Fahrrad fahren und während der Übergabe ihr Gleichgewicht halten.

Die folgenden Stationen sind nur mit Lehrkraft oder einer Betreuungsperson durchführbar.

- **Bremsübung:**
Mehrere Schülerinnen und Schüler fahren hintereinander in einer gekennzeichneten Spur, z. B. eine Acht. Sie müssen den richtigen Abstand zueinander halten, Faustregel: mindestens zwei Fahrradlängen. Auf einen Pfiff hin müssen die Kinder eine Vollbremsung durchführen und dazu die Vorder- und die Hinterradbremse betätigen.

Hinweis:

Diese Übung eignet sich auch als Spiel zwischendurch, das mit der ganzen Klasse durchgeführt werden kann.

- **Auf Anweisungen reagieren:**
Es werden Anweisungen gerufen, die von den Kindern durchgeführt werden müssen, z. B. bei zweimaligem Pfeifen müssen sich die Kinder auf dem Fahrrad kurz ducken etc.
- **Ausweichübung:**
Ein Kind fährt auf einer möglichst geraden Spur an der Betreuungsperson vorbei. Diese wirft einen nicht rollenden Gegenstand (z. B. einen Schaumstoffwürfel) in den Weg, das radfahrende Kind muss ausweichen.

Ergebnissicherung

Die Lehrkraft reflektiert mit den Kindern die Übungen: Was fiel ihnen schwer, was leicht? In der Regel können die Schülerinnen und Schüler selbst gut einschätzen, wo sie noch Übungsbedarf haben.

Erweiterung

Wenn die Kinder ihr Fahrrad sicher beherrschen, kann eine kleine Ausfahrt auf einer Strecke mit wenig Verkehr unternommen werden. Schön wäre es, wenn es ein reizvolles Ausflugsziel gäbe, z. B. einen Park oder Zoo. Vielleicht geht die Klasse diese Strecke erst einmal zu Fuß ab. Dabei werden alle Verkehrszeichen auf der Strecke beachtet, besprochen, skizziert oder fotografiert. Die Kinder erhalten die Information, dass man die Verkehrszeichen grob einteilen kann in Gefahrenzeichen sowie in Zeichen, die Vorschriften oder Verbote beinhalten. Zur Vertiefung oder als Hausaufgabe erhalten die Schülerinnen und Schüler das folgende Arbeitsblatt, in das sie ihnen bekannte Verkehrszeichen einmal und benennen. Am nächsten Schultag können die Kinder die einzelnen Arbeitsblätter miteinander vergleichen und selbst kontrollieren: Wer hat welche Verkehrszeichen skizziert? Wo gibt es Abweichungen und Unterschiede? – Diese werden von der Lehrkraft überprüft und ggf. richtiggestellt.

Material

Verkehrszeichen

